

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 299.

Mittwoch den 30. December 1868.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Prag hat mit dem Erkenntnis vom 13. November 1868, Z. 25024, die Weiterverbreitung des 32. Nachtrags zum Katalog der Leihbibliothek von Johann Bruno in Prag und des antiquarischen Anzeigers Nr. 6 vom Mai 1868 von Friedrich Haerpfers Buchhandlung und Antiquariat in Prag wegen Aufnahme der vom k. k. Landes- als Pressgericht unterm 29. März 1865 verbotenen Druckschrift „Studien und Erlebnisse eines reisenden Prinzen“ nach § 36 P. G. verboten.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Prag hat mit dem Erkenntnis vom 24. November 1868 die Weiterverbreitung der Nr. 221 der Zeitschrift „Narodni Pokrok“ hinsichtlich der an der Spitze dieser Nummer enthaltenen Notiz betreffend die Verhaftung des Redakteurs Johann Černý, dann des Leitartikels „Sláva svobody“ wegen Verbrechen nach § 65 a. St. G. und Vergehens nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Prag hat unterm 28. November l. J. 29.441, erkannt: Der Inhalt der in Banien bei Schmalzer und Pech 1868 erschienenen Broschüre: „Die böhmische Frage, ein Zinnbrief an Europa und Se. Excellenz dem Reichskanzler Freiherr von Beust“ begründe den Thatbestand der in den §§ 58 c, 64 und 65 a St. G. und Art. II des Gesetzes vom 17. December 1862, Nr. 8 R. G. Bl., bezeichneten Verbrechen des Hochverrathes, der Beleidigung der Mitglieder des kaiserlichen Hauses und der Störung der öffentlichen Ruhe, dann der in den §§ 300 und 305 St. G. bezeichneten Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung, und es werde die Weiterverbreitung dieser Broschüre verboten.

Das k. k. Landes- als Strafgericht in Prag hat mit dem Erkenntnis vom 27. November 1868 ad N. E. 28.063 St., das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 29 der „Narodni noviny“ vom 16. August 1868 wegen des darin anlässlich des Artikels „Zaslano od občanů Poděbradských ze dne 12. srpna 1868“ enthaltenen Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 395 St. G. gemäß § 36 P. G. ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Prag hat mittelst Urtheiles vom 29. November 1868 ad Z. 22.285, zu Recht erkannt: Die Weiterverbreitung der Nummern 29, 31, 33, 46, 48, 51, 54, 55, 57, 60 62 der Zeitschrift „Correspondenz“ vom Jahre 1868 werde wegen des darin enthaltenen Vergehens nach Artikel III des Gesetzes vom 17. December 1862, respective § 300 St. G. betreffend den Feuilleton-Artikel „Landtagstänzeleien“ verboten.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Triest hat mit dem Erkenntnis vom 2. December 1868, Z. 9221, die Weiterverbreitung der Nr. 304 des in Venedig herausgegebenen Journals „Il Tempo“ wegen des darin veröffentlichten Artikels mit der Ueberschrift „Carteggi particolari“ dessen Inhalt den Thatbestand des im § 65 a St. G. textirten Verbrechen begründet, verboten und die Vernichtung der sequestrirten Exemplare dieses Blattes ausgesprochen.

Mit dem Erkenntnis des k. k. Landes- als Pressgerichtes in Prag vom 3. December 1868 ist die Weiterverbreitung der Nr. 24 des X. Jahrganges der Zeitschrift „Humoristické Listy“ ai 1868 hinsichtlich der nachstehenden Artikel: a. Abeceda pro deli od 18—80 let, b. Beust ach nás konečne retoval, c. Byla Decembrovka, d. Zánovní prupovidka, e. Co ten ptáček povídá, f. Horo horo vysoká jsi; wegen Verbrechen nach § 65 a St. G. und Art. II des Gesetzes vom 17. December 1862 verboten worden.

(495—1)

Nr. 8582.

Rundmachung.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben dem Franz Szabo, Techniker in Ofen, auf die Verbesserung eines Desinfectionsmittels und der hiezu gehörigen Wein-geistlampe, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres mit dem Beifügen ertheilt, daß der Verkauf dieses privilegierten Gegenstandes nur unter der Bedingung gestattet sei, daß über den Gebrauch desselben eine besondere Instruction verfaßt werde, in welcher ausdrücklich hervorzuheben ist, daß das Räuchern, beziehungsweise Lampenbrennen, in kleinen Zimmern nicht über fünf, in größeren nicht über zehn Minuten dauern dürfe, welche Instruction dem privilegierten Gegenstande stets beizuschließen ist.

Laibach, am 15. December 1868.

k. k. Landesregierung für Krain.

(492—3)

Nr. 8629.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Landesregierung in Salzburg ist die Stelle eines Obergeringens I. Classe und Leiters des Baudepartements mit dem Jahresgehälte von 1500 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit den Nachweisungen über ihre Befähigung und bisherige Verwendung im Baudienste vorschrittmäßig instruirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis

10. Jänner 1869

beim Landespräsidium in Salzburg einzubringen. Salzburg, am 12. December 1868.

Der k. k. Landespräsident:

Karl Graf Coronini-Cronberg.

(493—3)

Nr. 10518.

Rundmachung.

Die Wählerliste für die mit hohem Landes-Präsidialerlasse vom 20. October 1868, Z. 1569, angeordnete Neuwahl der hierortigen Gemeindevertretung ist nunmehr zusammengestellt und wird nach § 34 der Gemeindeordnung im magistratischen Expedite durch vier Wochen zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Dies wird über hohe Landespräsidialermächtigung vom 18. December 1868, Zahl 1892, sämtlichen Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und Verständigung ihrer Parteien mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß gegen diese Liste, — wenn etwa darin ein Wahlberechtigter übergangen, oder nicht in den gehörigen Wahlkörper eingestellt, oder jemand, dem das Wahlrecht nicht zustände, in dieselbe aufgenommen worden wäre, — beim Magistrat mündlich oder schriftlich die Reclamation zu erheben jedermann freistehe.

In ersterer Richtung werden die Gemeindegemeinschaften, welche nach dem Landesgesetze vom 15ten October 1868 diesmal das erstemal zur Ausübung des Wahlrechtes kommen, darauf besonders aufmerksam gemacht.

Zur Einbringung der Reclamationen wird schließlich die vom Tage der ersten Einschaltung der vorliegenden Rundmachung in die Laibacher Zeitung laufende achttägige Frist, d. i. bis längstens 7. Jänner 1869,

mit dem Bemerken festgesetzt, daß auf spätere Reclamationen kein Bedacht genommen wird.

Magistrat Laibach, am 24. December 1868.

Der Magistratsvorstand:

Guttmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 299.

(3227—2)

Nr. 6529.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Josef Ogorencz von Donsko, derzeit unbekannten Aufenthaltes, bekannt gegeben:

Es habe bei diesem Gerichte wider denselben Herr J. N. Marinšek in Laibach, durch Herrn Dr. Pfeifferer, die Klage de praes. 11. December 1868, Z. 6529, auf Zahlung einer Wechselforderung pr. 300 fl. ö. W. c. s. c. eingebracht, worüber der gerichtliche Zahlungsauftrag vom 12ten December 1868 erlassen wurde.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, wird zu dessen Vertretung Herr Dr. Anton Rudolph als Curator ad actum bestellt und denselben die Klage mit dem Zahlungsauftrage zugestellt.

Der Geklagte wird erinnert, daß er seine allfälligen Einwendungen selbst oder durch einen von ihm bestellten Machthaber hiergerichts zu überreichen

oder seine Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen habe, widrigens er sich die Folgen seines Saumjales selbst beizumessen hätte.

Laibach, am 12. December 1868.

(3300—2)

Nr. 6180.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß in der Executions-sache des Johann Zivic, durch Dr. Goldner wider Franz Kofchier von Laibach die executive Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realitätenantheile, und zwar:

a) des $\frac{7}{24}$ Antheiles der im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 49, Conscr. Nr. 52 vorkommenden Hofstatt in der Krakauvorstadt — im Schätzungs-werthe von . . . 434 fl. 23 $\frac{1}{3}$ fr.;

b) der im Grundbuche ad Magistrat Laibach vorkommenden Acker Nr. 84, Rect. Nr. 730 und Nr. 85, Rect. Nr. 731 hinsichtlich des $\frac{7}{24}$ Antheiles im Werthe von 141 fl. 98 $\frac{1}{3}$ fr.

bewilliget und zu deren Vornahme die Termine auf den

18. Jänner,
15. Februar und
15. März 1869,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet wurden, daß die Realitäten abgesondert — bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungs-werthe hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. December 1868.

(3241—2)

Nr. 1213.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Scheniza die executive Versteigerung der dem Herrn Franz Stangel gehörigen, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfs-werth sub Dom. Nr. 6 vorkom-

menden Hausrealität zu Rudolfs-werth bewilliget und es seien hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,
die zweite auf den
19. Februar
und die dritte auf den
2. April 1869,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Verhandlungs-saale dieses k. k. Gerichtes mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitations-Bedingnisse, wor-nach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth, am 13. November 1868.

(3311—1) Nr. 4190.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. September 1868, Zahl 3124, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten executiven Feilbietung der dem Anton Enzar gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

7. Jänner 1869,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Raffenfuß, am 8. December 1868.

(3332—1) Nr. 2563.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. September 1868, Zahl 1964, wird bekannt gegeben, daß, nachdem zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

23. Jänner 1869

die zweite Feilbietung der dem Johann Meschik in Ratschach H.-Nr. 69 gehörigen, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 371 vorkommenden Matiosch-realität abgehalten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Kronau, am 23ten December 1868.

(3333—1) Nr. 2564.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 19. October d. J., Z. 2169, wird bekannt gegeben, daß, nachdem zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

23. Jänner 1869

die zweite executiv Feilbietung der dem Alois Noé in Birnbaum, H.-Nr. 16, gehörigen Realität abgehalten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Kronau, am 23ten December 1868.

(3331—1) Nr. 10805.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten August 1868, Z. 6628, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung am

12. Jänner 1869,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten executiven Feilbietung der dem Josef Novak von Unterprem gehörigen Realität hiergerichts geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. December 1868.

(3326—1) Nr. 5110.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem in der Executionsache des Lorenz Marinschek von Strohain gegen Jakob Dolfer von dort, pcto. schuldiger 105 fl. zu der mit dem Bescheide vom 21. September l. J., Z. 3708, auf den 11. December l. J. angeordneten, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. 67B vorkommenden, gerichtlich auf 460 fl. bewertheten Realität ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zu der mit obigem Bescheide auf den

12. Jänner 1869

in der Gerichtskanzlei angeordneten zweiten Realfeilbietung geschritten.

R. f. Bezirksgericht Krainburg, am 11. December 1868.

(3330—1) Nr. 6525.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem gefertigten f. f. Bezirksgerichte wird in der Executionsache des Karl Perjatel von Reifnitz durch Dr. Weddiker, wider Josef Voje von Büchelsdorf pcto. 58 fl. c. s. c., mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 25. August d. J., Zahl 4704, kundgemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die mit obigem Edicte auf den 16. l. M. angeordnete erste Realfeilbietung mit dem Bescheide für abgehalten erklärt wurde, daß es bei der zweiten und dritten auf den

15. Jänner und

17. Februar 1869

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz, am 11ten December 1868.

(3302—1) Nr. 6489.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Simon Pakiz von Turjoviz Nr. 10 gegen Matthäus Stupca (nicht Slupar) von Obergerenth Nr. 10 die auf heute angeordnete erste Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität erfolglos blieb, daher zu der angeordneten zweiten Feilbietung mit Verbehalten des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anhange am

7. Jänner 1869

geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz, am 1ten December 1868.

(3277—1) Nr. 4985.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Lovro Toman von Laibach gegen den Franz Voof'schen Verlaß von Ottok, durch den Curator Hrn. Mathias Klein von Radmannsdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 11. April 1867, Zahl 349, schuldiger 135 fl. 43 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Podwein sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2842 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Jänner,

20. Februar und

20. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. December 1868.

(3073—1) Nr. 4048.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Krizanič von Hubajna und seine unbekannten Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Gursfeld werden der unbekannt wo befindliche Anton Krizanič von Hubajna und seine unbekannten Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Andrejua von velika Hubajna wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte, dann Gewähranscheinung auf die Subrealität sub Urb.-Nr. 50 ad Herrschaft Ruckenstein, sub praes. 13. Juni 1868, Z. 4048, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

26. Februar 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Bradula von Hubbreje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Gursfeld, am 20ten Juli 1868.

(3315—1) Nr. 23243.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Zavernik von Jalna die executive Versteigerung der dem Bernhard Stermose von Unterschleinitz gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 96½, Rectf.-Nr. 43 vorkommenden

Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und die dritte auf den

20. März 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 3. December 1868.

(3316—1) Nr. 17879.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Michael Sternad von Großračna die executive Versteigerung der dem Johann Novak von Kleinačna gehörigen, gerichtlich auf 1733 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonneg sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Realität und der im Grundbuche Zobelberg vorkommenden, gerichtlich auf 90 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und die dritte auf den

20. März 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. September 1868.

(2909—1) Nr. 5996.

Erinnerung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Planina wird dem unbekannt wo befindlichen Gregor Debevc von Rožet, rücksichtlich dessen Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Debevc von Rožet wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung mehrerer Sogpositen sub praes. 19. September 1868, Z. 5996, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

12. Februar 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Svigelj von Bezulaf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 19. September 1868.

(3017—3) Nr. 3981.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zupantič, Curator der Maria Zupantič von Feldberg, gegen Florian Kastelic von dort wegen schuldiger 59 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im

Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 149 des Gebirgsamtes vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. 80 kr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Jänner,

8. Februar und

12. März 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Sittich, am 1ten November 1868.

(3106—3) Nr. 5419.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Bradnik von Kompole gegen Anton Znidarsic von Malavas wegen aus dem gerichtlich erhobenen Vergleich vom 21. Juli 1852, Z. 3375, schuldigen 241 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Rectf.-Nr. 44 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1658 fl. 65 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Jänner,

6. Februar und

13. März 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. October 1868.

(3199—2) Nr. 2160.

Erinnerung

an Primus Malli, und rücksichtlich seine Erben, von Karnervellach Haus-Nr. 49, derzeit unbekannten Aufenthaltes.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Kronau wird dem Primus Malli, und rücksichtlich seinen Erben, von Karnervellach Haus-Nr. 49, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Maria Malli von Karnervellach Haus-Nr. 49 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Gerechtigkeits-Erklärung der Pränotation des gerichtlichen Decretes vom 7. November 1862 Z. 1844 auf die Realität sub Urb.-Nr. 55 ad Herrschaft Welbes, pcto. Sicherstellung eines Vermögens von 60 fl., der Wohnung, des Genusses eines Birnbaumes und einer Ziege, sowie des mangelnden anständigen Lebensunterhaltes c. s. c. sub praes. 19. October 1868 Zahl 2160 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

26. Jänner 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Prettnier von Karnervellach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Kronau am 19ten October 1868.

Kalender = Anzeige

für das Gemeinjahr 1869,
zu haben bei

Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg
in Laibach.

Almanach de Gotha	fl. fr. 2.76
Almanach de souvenir, br.	— 20
Advocaten - Schreibkalender, cartonirt	— 92
Blatt-Kalender, bequemer	— 15
Block-Kalender (zum Abreissen)	— 64
Briefstaschen-Kalender, br.	— 20
Compasskalender und Jahrbuch für Handel, Industrie, Verkehr und Capital etc., von Leonhardt, cart.	2.—
Comptoirkalender, Großfolio	— 30
Constitutioneller österr. 15 Kreuzer-Kalender, br.	— 15
Concordia - Kalender, vom Schriftsteller- und Journalisten-Verein „Concordia“ in Umschlag gebunden	— 80
Damen-Almanach in sehr eleg. Einband mit Goldschnitt	1.26
Damen-Kalender, eleg. cart. mit Spiegel und Goldschnitt	1.—
Dorfmeister's Privat-Geschäfts-Anstalts-Kalender, cart.	— 50
Faustkalender, Großquart, broschirt, mit Illustrationen	— 80
Figaro-Kalender, humoristisch-satirischer, mit Illustrationen	— 25
Geschäfts- u. Aushangskalender, Wiener, cartonirt	— 30
Gewerbskalender, deutscher, von Max Wirth, brosch., mit Holzschnitten, Erzählungen und Biographien	— 60
Geschäftskalender, österreichischer, cartonirt	— 40
Geschäfts-Notizkalender in elegantem Leinwandband	1.—
Hofkalender, geneal. Gothaischer Illustrierter Kalender, Leipzig, brosch.	1.86
Janke's, Volkskalender, deutscher, br.	— 36
Jarisch, Volkskalender, illustrierter katholischer, brosch.	— 54
Kladderadatsch, Volkskalender von Scholz	— 60
Kikeriki-Kalender mit Holzschnitten, brosch.	— 25
Littrow, Kalender für alle Stände, mit einer Sternkarte, broschirt	— 50
Löbe, Kalender für österreichische Haus- und Landwirthe, in Leinwandband	1.40
Miniatur-(Porte-manteau)-Kalender, brosch., mit und ohne Photographie	— 20
Nader, Medicinal-Kalender, österreichischer, mit Leinwandband	1.40
— mit Lederband	1.75
Nieritz, Volkskalender, deutscher, br.	— 66
Notizkalender für die elegante Welt, in Leinwand	1.—
Novellen-Almanach, illustrierter Kalender, brosch., mit Gratis-Farben-Druck: „Sei wieder gut“	— 84
Postkalender, neuester, brosch.	— 20
Stabkalender, zum Aufhängen	— 50
Steffen's, Volkskalender mit 8 Stahlstichen und Holzschnitten, brosch.	— 80
Studenten - Kalender, österr. in Leinwand geb.	1.20
Taschenbuch der gräf. Häuser	3.06
Taschenbuch der freih. Häuser	3.06
Taschenkalender, Wiener, br.	— 20
— für Damen, eleg. cart. mit Spiegel und Goldschnitt	1.24
— carton. mit Spiegel u. Goldschnitt	— 40
— carton. mit Schuber	— 24
Toilettenkalender, mit Rathmen zum Aufstellen	— 70
— mit Stahlstichen, carton.	— 50
Vogel, Dr. Joh. Nep., Volkskalender, brosch., mit der illustrierten Gratiszugabe: „Wiener Schützenfest“	— 65
Volkskalender, österreichischer, mit Holzschnitten, brosch.	— 60
Wandkalender, verschiedene, à 20, 25, 30 und 40 fr.	
Wirtschaftskalender, neuer, herausgegeben von der k. l. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain, cart.	— 54
Waldheims Comptoirhandbuch	1.—

Laibacher Wandkalender,
aufgezogen 25 fr.

(3152—3) Nr. 19817.
Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 4. Juli 1868, Nr. 13108, kundgemacht:

Es sei die auf den 14. November und 16. December l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Jakob Cesnovar von Baže gehörigen im Grundbuche Görtschach sub Ref.-Nr. 29 und Ref.-Nr. 28 vorkommenden Realitäten als abgehalten erklärt worden und es hat bei der auf den

16. Jänner 1869

bestimmten dritten Feilbietung sein Verbleiben.

Laibach, am 13. November 1868.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 fr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **R. Seppenhofen**. — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches**. — **Krainburg:** **Seb. Schaubnigg**, Apotheker. — **Rudolfsberth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Anton Deperis**. — **Cilli:** **Karl Krisper**. — **Marburg:** **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 fr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öl** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(59—51)

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(2791—2)

Nr. 7158.

Erinnerung

an den Josef Sircel, unbekannten Aufenthaltes, oder dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Josef Sircel, unbekannten Aufenthaltes, oder dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Sircel von Dorneg wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Realität Urbars-Nr. 618 ad Herrschaft Adelsberg, sub praes. 19. September 1868, Z. 7158, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

13. Jänner 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 hiergerichts angeordnet und den Geflogten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Urbančič von Dorneg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten September 1868.

(3264—2)

Nr. 4147.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Spreitzer von Rofbüchel, durch Dr. Wenedikt von Gottschee, gegen Mathias Gerne von Stockendorf Consc.-Nr. 4 wegen aus dem Vergleich vom 13. November 1867, Z. 6299, schuldiger 55 fl. 80 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2518 und 2540 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

22. Jänner,

24. Februar und

31. März 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. September 1868.

(3198—2)

Nr. 1969.

Executive Feilbietung.

Das k. l. Bezirksgericht Kronau macht bekannt:

Es habe zur Vornahme der mit Bescheide des hochlöblichen k. l. Landesgerichtes Laibach vom 19. September 1868, Z. 4755, in der Executionsache der Laibacher Sparcasse durch Dr. Supančič wider Jakob Walloch von Birnbaum, wegen 800 fl. ö. W. bewilligten executiven Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden, auf 11.010 fl. 40 fr. ö. W. bewertheten Realität die Tagatzungen auf den

8. Jänner,

8. Februar und

10. März 1869,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei den ersten zwei Tagatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Tagatzung aber um jeden Anbot an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 25ten September 1868.

(3207—3)

Nr. 3204.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Windisar von Krainburg gegen Ursula Fik von Burgstall wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. September 1865, Z. 2938, schuldiger 800 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Burgstall vorkommenden, zu Burgstall Nr. 38 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 660 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den

11. Jänner,

22. Februar und

22. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laß, am 20ten August 1868.

(3107—3)

Nr. 5083.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Gradiser von Großlaskitz gegen Johann Novak von Podgora Nr. 16 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. April 1866, Z. 1840, schuldiger 90 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Werneg'schen Gült zu Gutensfeld sub Ref.-Nr. 1 und 2, Tom. II, Fol. 2 B sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1185 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

9. Jänner,

6. Februar und

13. März 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaskitz am 3. October 1868.

(3177—3)

Nr. 4561.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Govekar von Dbovnik gegen Herrn Andreas Florjančič von Jaier wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. Juni 1867, Z. 1282, schuldiger 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Ref.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6253 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den

25. Jänner,

1. März und

5. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laß, am 23ten November 1868.

Heirats-Antrag.

Ein Mann, im Alter von 28 Jahren, der neben seinem Gewerbe ein Vermögen von 1000 fl. besitzt, wünscht ein Mädchen, welches ebenfalls ein bares Vermögen von 1000 fl. aufweisen kann und zwischen 18 und 30 Jahren alt ist, zu ehelichen. Die strengste Verschwiegenheit wird auf Ehrenwort zugesagt. Anträge mit genauer Angabe der Adresse werden bis längstens 6. Jänner unter: **H. R. Nr. 30. 42. 60.** poste restante Laibach erbeten. (3343)

Erklärung.

Daß sich Herr **Johann Kohlbesen** aus Cernomelj Nr. 172 bei der Straßenbau-leitung betheiligt hat, wird hiemit für eine Unwahrheit erklärt.

Straßen-Comité Cernomelj, am 27. December 1868.

Franz Schweiger,
Obmann. (3342)

P. T. Alle meine Bekannten

werden freundlichst ersucht, über meinen Nefen **Johann Bundialek**, derzeit unbekanntes Aufenthalts, Auskunft zu ertheilen.

Thomas Bundialek.

Im Sylvesterfeier Grosse Soirée der Laibacher Musik-Capelle im Hôtel Elephant.

Unter anderen werden aufgeführt:

Zum ersten male: „Die Publicisten“, Walzer von Strauß. — „Traumbilder“ von Schantl. — „Musiktelegramme“, großes Potpourri von Schantl. (3345)

Anfang 1/2 8 Uhr. — Entrée 15 kr.

Mit einer Caution von bar **2000 fl.**, welche sichergestellt werden kann, ist die Niederlage in Laibach für ein renommirtes Fabrikat, verbunden mit einem Detailgeschäft, zu übernehmen. Kenner der Papierbranche haben den Vorzug. Näheres durch die Herren **Kloiber's Witwe & Standinger** in Graz. (3289-3)

Wilhelmsdorfer

Malz-Extract,

von Dr. J. Flor. Heller, k. k. Professor an der Wiener-Clinik, als allein echt erklärt und auf 4 Ausstellungen prämiert

bidistilliert, wird von den ersten Professoren und Aerzten zur Hebung der Ernährung bei jeder Art von Schwäche und insbesondere bei Brust-, Lungen- und Halsleiden angewendet. (2922-8)

(Preis pr. gr. Glas 75 fr., pr. kl. Glas 50 fr.) und

Malzertract- Chocolade,

sehr nahrhaft und nicht verstopfend, insbesondere für Brustkranke und alle jene Leidenden, die den zehrenden und erhitzenden Kaffee und Thee nicht vertragen. (Preis pr. 1/2 Paquet 40 fr., pr. 1/2 Paq. 80 fr.)

Zeugnis.

„Das als Wundermittel in manchen Zeitungen so angepriesene Hoffliche Gesundheitsbier bestellte ich auch ich... aber ich habe mich bald im Stillen über dessen Verbreitung und Wunderwirkung sehr gewundert! Ich ließ mir nun 6 Gläser von Ihrem Malzertract kommen und ich denke noch immer mit Freude und Dank daran, weil eben mein einziger Sohn durch dieses herrliche Mittel gerettet wurde.“

Franziska Janniss,
k. k. Revierförsters-Gattin aus Steben bei Nied in Oberösterreich.

Depots für Laibach: Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschafplatz — und bei Herrn **Johann Perdan.**

Wilhelmsdorfer

Malzproducten - Fabrik.
Hauptniederlage: Wien, Weihburgg. 31, Gartenbaugesellschaft.

LOSE

à 50 kr.

Neujahrsgeschenke.
Studien von **Adalbert Stifter.**
2 Bände mit Stahlstichen, eleg. geb. H. 8.
Bei **I. v. Kleinmayr & F. Bamberg.**
Pracht-Werke. 3117-15. Fest-Geschenke. Bilder-Album.

(2902-3)

Nr. 3707.

Borladung

des Grundbesizers **Andreas Perko** von Brezouca.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach hat Herr **Andreas Penard** von Oberlaibach gegen **Andreas Perko**, Grundbesitzer von Brezouca, derzeit unbekannten Aufenthaltes, die Klage wegen einer Darlehensforderung von 62 fl. c. s. c. sub praes. 26. October d. J., 3. 3707, angebracht, worüber die Tagssatzung auf den

8. Jänner 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, und zur Vertretung des abwesenden Beklagten **Johann Makouz** vulgo **Pristanz** von Brezouca als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Der Geklagte wird sohin erinnert, daß er entweder selbst oder durch einen von ihm bestellten Machthaber zur Tagssatzung erscheine, widrigenfalls die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem vorbezeichneten auf seine Gefahr und Kosten entschieden werden würde.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 28. October 1868.

(3139-2)

Nr. 4547.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen **Josef Ambrožič** von Davca Nr. 4.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. April 1868 ohne Testament verstorbenen **Josef Ambrožič** von Davca Nr. 4, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den

13. Jänner 1869,

Vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 20. November 1868.

Besonders beliebt

zur Wiener Armen-Lotterie,

wobei Treffer mit **1000 Ducaten in Gold,**

200, 100 Ducaten, Creditlosen, sonstigen Kunst- und werthvollen Gegenständen von Gold, Silber, Bronze und Porzellan,

zusammen **3000 Gewinne** im Werthe **60.000 fl.**

Abnehmer von 5 Losen erhalten 1 Los gratis.

(3206-4)

Joh. C. Sothen, Wien, Graben Nr. 13.

Derart Lose sind in Laibach zu haben bei **J. E. Wutscher.**

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Vom **1. Jänner 1869** an wird auf den Linien der k. k. priv. Südbahngesellschaft der **Agio-Zuschlag** zu den in Banknoten einzuhebenden Bahngebühren mit **17 1/2 Percent** eingehoben.

Wien, im December 1868.

(3346-1)

Die Betriebs-Direction.

Dr. Pattison's Gichtwatte.

Die Besserung der Valuta ermöglichte eine Ermäßigung des Preises, wodurch nun diese Wohltat Jedermann zugänglich geworden. Sie ist seit langen Jahren allgemein anerkannt als das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Leidenweh etc. Alle anderen Gichtwatten sind nur Nachahmungen und Fälschungen der Pattison'schen. In Paketen zu 70 kr. und halben zu 40 kr. zu haben in Laibach bei **A. J. Krasschovitz** „zur Brieftaube.“ (3138-3)

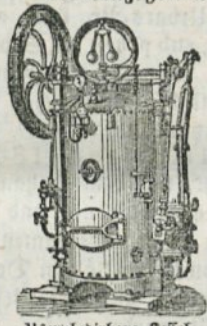
Aufrechtstehende Dampf-Maschinen

die einzigen mit isolirtem Sockel (brevetées s. g. d. g.)

HERMANN-LACHAPPELLE ET CH. GLOVER

Mechaniker und Maschinenbauer,

Paris, 144, Faubourg Poissonnière, Paris.



Unverlöthbare Kessel
Schnelle Druckzielung
Leichte Reinigung.

Tragbar, feststehend und locomobil; von 1-20 Pferdekraft. Höchste Preise auf allen Ausstellungen, sowie auf der Weltausstellung von 1867. Billiger als alle anderen Systeme. Keine Aufstellungskosten; keine besondere Feuerstellen. Der Platz eines gewöhnlichen Ofens ist hinreichend für die geringen Pferdekraft. Sie werden aufgestellt, geliefert, brennen alle Art Brennmaterial und nützen die ganze Wärme aus; können von Jedermann dirigiert und unterhalten werden. Sind mit einem Vorwärmer für das Speisewasser, mit einem Regulator und über zwei Pferdekraft hinaus, mit veränderlichem Dampfdruck versehen. Die Regelmäßigkeit ihres Ganges macht sie für alle industriellen und agronomischen Unternehmungen anwendbar.

Unbedingte Sicherheit — Bedeutende Ersparnis — Garantie.

Detaillirte Prospectus in deutscher Sprache franco.

(6-2167)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielfach erprobt

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker **Birschtz, A. J. Krasschowitz** „zur Brieftaube“ und **Johann Klebel.** Preis per Flasche 87 fr. 8. W.

Eben dabeist

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtstheile als bewährt anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. 8. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brunn, Zahnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übelriechendem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 fr. 8. W.

Dr. Krombholz' Magentliqueur

Preis einer Flasche 52 fr. 8. W.

(2711-8)

Gegen Sommerprossen, abgebrannte Haut, Flecken u. Ausschläge

ist unvergleichlich das Beste

Flüssiges Glycerin-Crème von H. Kieselbauer, diplom. Apotheker, geprüfter Chemiker, Parfümerie-Fabrikant in Graz. Flacon fl. 1.

Pariser Damenpulver (Poudre de riz) das zarteste und unschädlichste Mittel, der Haut sogleich Feinheit und Frische zu verleihen und sie trocken zu erhalten. Dieser Poudre ist unkenntlich, da er so fein, daß er nur wie ein sanfter Hauch dem Teint anhaftet. Carton 50 fr.

Glycerin-Seife, ausgezeichnet bei spröder, trockener, zum Aufspringen geneigter Haut. Stück 35 fr.

Mecca-Balsam-Seife, eine höchst feine Toilette-Seife, besonders anzunehmen bei stark fetter Haut und in Folge dessen entstehenden Ausschwüngen und Unreinheiten. Großes Stück 50 fr.

Steierisches Pflanzenfett-Extract, begutachtet von der gerichtlichen Medizin in Wien, eine unübertreffliche Essenz zur Belebung des Haarwuchses, der fast in allen Fällen schon nach kurzer Zeit eine überraschende Leppigkeit erlangt. Zur Verminderung und Entfernung der Schuppen gibt es nichts Besseres. Flacon in Eini 1 fl.

Tannin-Pomade, stärkend und gegen das Ergrauen. 50 fr.

Pfefferminzen-Pasta, das angenehmste und gesündeste Zahneinigungs-Mittel. In Porzellan-Dosen 60 fr., in Tafeln 25 fr. (2956-5)

Hauptdepot in Laibach bei **Gr. Birschtz**, Apotheker.